

Unser Tamsweg



Aus dem Inhalt

- „Weihnachtsengel“ Seite 2
- Herberge gefunden Seite 4
- Glänzende Erfolge Seite 12 und 13
- Himmlische Klänge Seite 17



www.tamsweg.at

Inhalt

Aus der Gemeinde.....	2
Inhalt	2
Dienst zu Weihnachten.....	2
Stellenausschreibung.....	2
Seite des Bürgermeisters	3
Aus erster Hand	3
Aus der Gemeinde.....	4
Holzhäuser für Asylwerber	4
Wir helfen einfach!.....	4
Bauprojekt Schloss Kuenburg.....	5
Neugestaltung Postplatz.....	5
Tamsweg im Fokus.....	6
Neues aus der Gemeinde.....	7
Elektronische Zustellung.....	7
Leistbares Bauland	7
BadelNSEL-News.....	8
Sonderregelung Wohnstraße	8
Vernissage Rösler und Panzini	8
Liegenschaftseigentümer gefordert.....	9
Landeshilfe – Hilfe, die ankommt	9
Freud und Leid.....	10
Aus der Gemeinde.....	12
Erfolg bei Schmiede-WM	12
Sportliches Multitalent	12
„Lehrling des Jahres 2015“	13
„Berufsschule des Jahres 2015“	13
Verdienstvolles Wirken gewürdigt	13
Auslandstagebuch - Papua Neuguinea....	14
Schöner Wohnen?	14
Vorgestellt	15
Herbert Antretter	15
Aus der Gemeinde.....	16
Kulturzentrum „die künstlerei“	16
„Adventzauber“	16
Neues von der Bürgermusik Tamsweg	17
Service	18
Christbaum-Entsorgung	18
Silvester-Knallerei	18
„Blackout“ - der totale Stromausfall	18
Veranstaltungen in Tamsweg	19
Abfahrplan 2016.....	20

Dienst zu Weihnachten

Viele Berufsgruppen kennen keine Feiertage

Für die allermeisten von uns sind der Heilige Abend, die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel Höhepunkte im Jahresgeschehen. Man darf aber nicht vergessen, dass einige Berufsgruppen gerade in dieser Zeit umso mehr arbeiten, um es anderen gemütlich und angenehm zu machen. Man denke dabei nur an Dienstleister wie Handel, Tourismus, Post oder Gemeindebetriebe. Wieder andere sind für die Sicherheit und zur Sicherung der Grundbedürfnisse im Dienst, viele beruflich, manche freiwillig.

Sanitäter, Ärzte, Pflegepersonal, Polizei, Feuerwehr, Angestellte im öffentlichen Verkehr und bei Energieunternehmen – die Liste ließe sich mühelos erweitern.

An dieser Stelle sei all jenen, die dann arbeiten, wenn die anderen frei haben, ein ganz besonderes frohes Weihnachtsfest gewünscht und ein großes „Danke-schön“ ausgesprochen! Ihr sorgt für ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit, was nicht selbstverständlich ist, was von den meisten jedoch als Selbstverständlichkeit angesehen wird.

Stellenausschreibung

Die Marktgemeinde Tamsweg sucht zum ehest möglichen Dienstantritt eine/n

BautechnikerIn

mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden (Vollbeschäftigung)

Die Aufgabenbereiche umfassen insbesondere:

- Bautechnische Prüfung von Bauvorhaben
- Bearbeitung von raumordnungsrechtlichen Belangen
- Mitwirkung bei gemeindeeigenen Projekten

Anstellungserfordernisse:

- Ausbildung im bautechnischen Bereich (HTL, Baumeister oder Hochschulabschluss)
- gute EDV-Kenntnisse

- berufliche Praxiserfahrung ist wünschenswert
- Belastbarkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Führerschein der Klasse B
- bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Wehr- oder Wehersatzdienst

Die Anstellung erfolgt nach dem Sbg Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2001 idgF im Entlohnungsschema VB I, Einstufung b-II-VI und unter Bedachtnahme auf das Salzburger Gleichbehandlungsgesetz.

Bewerbungen können mittels Bewerbungsformular (erhältlich im Personalbüro oder unter www.tamsweg.at) bis spätestens **08.01.2016** an die Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg gesendet werden.

Verleger/Herausgeber: Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg

Für den Inhalt und Bildverwendung verantwortlich: Bgm. Georg Gappmayer

Titelbild: Mag. (FH) Andreas Pertl

Redaktionsteam: Anja Henning, Mag. (FH) Andreas Pertl, Bodo Rossberg, Monika Schitter, Julius Schmalz

Design&Layout: Die Medienwerkstatt GmbH, 5580 Tamsweg, www.diemedienwerkstatt.info

Fotos: Die Medienwerkstatt GmbH, Marktgemeinde Tamsweg, Mag. (FH) Andreas Pertl, Rupert Mühlbacher, Rotes Kreuz Lungau, Notburga Löcker, Julius Schmalz, J. Zugschwert, Rosemarie Rösler, Bruno Panzini, Wirtschaftskammer Salzburg, LBS Tamsweg, Privat, Herbert Antretter, TVB Tamsweg, Bürgermusik Tamsweg

Fotos Freud und Leid: Fotostudio Roland Holitzky, Rupert Mühlbacher, Marktgemeinde Tamsweg, Privat

Druckabwicklung: DMWS

© 2015 Marktgemeinde Tamsweg und Die Medienwerkstatt GmbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Die Gemeindezeitung wurde mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler bzw. Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Der Herausgeber kann für allfällige Fehler keine Haftung übernehmen. Sämtliche Rechte und Änderungen vorbehalten.

Aus erster Hand

Aktuelles aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Tamswegerinnen und Tamsweger!

Es ist erwiesen, dass gerade die Stärkung des Ortszentrums für die Lebensqualität eines Ortes in vielen Bereichen des täglichen Lebens zentrale Bedeutung hat. Durch die enormen Investitionen unserer heimischen Wirtschaft der letzten Jahre wurde der Ortskern von Tamsweg wesentlich gestärkt und sichtbar positiv verändert. Dafür darf ich mich an dieser Stelle nochmals bei den Unternehmen und Wirtschaftstreibenden ganz herzlich bedanken.

Große Herausforderungen

Die, auch ohne Einrechnung der zu erwartenden Asylkosten, weiteren enormen Steigerungen bei den verordneten Sozialausgaben einerseits und die bekanntgegebene geringe Steigerung bei den Bundesertragsanteilen um 0,4 % andererseits, bedeuten für 2016 ein Minus bei den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln der Gemeinde. Die Erstellung eines ausgeglichenen Budgets wird damit nicht nur für uns, sondern auch für alle anderen Gemeinden zu einem schier unlösbaren Problem. Hier ist mein Ansatz klar, den jetzigen Budgetrahmen zu halten. Gleichzeitig stelle ich aber, gemeinsam mit meinen Bürgermeisterkollegen, die klare Forderung an Bund und Land, nicht durch weitere Gesetze und Verordnungen sowie parteipolitisch motivierte Forderungen, deren finanzielle Last alleine die Gemeinden zu tragen haben, diese weiter zu überfordern und in eine nicht mehr lösbare finanzielle Lage zu manövrieren, die sie jeglicher Gestaltungsmöglichkeit beraubt.

In der Gesundheitsversorgung ist die Erhaltung des Krankenhauses sowohl für Tamsweg als auch den gesamten Lungau von zentraler Bedeutung. Ich bedanke mich deshalb nochmals bei allen, die sich aktiv und konstruktiv für die Absicherung des Standortes und die Sicherung der medizinischen Grundversorgung im Krankenhaus Tamsweg einsetzen und eingesetzt haben.

Die rapide sinkende Schülerzahl in unseren drei Volksschulen von gesamt 283

Schülern im Schuljahr 2007/08 auf einen Tiefststand von 165 Schülern im Schuljahr 2017/18 stellt uns vor die neue, große Herausforderung einer ausgewogenen und wohldurchdachten Neuausrichtung der drei Volksschulstandorte Tamsweg, Sauerfeld und Seetal.

Es ist für mich vollkommen unverständlich, in Zeiten zunehmender Bedrohungen und weltweiter Krisenherde Kasernen zu schließen, Staatseigentum billigst zu verschern und damit die Sicherheit unseres Landes aufs Spiel zu setzen. Hier hoffe ich, dass die aktuelle sicherheitspolitische Lage die Verantwortlichen zu einer generellen Änderung in der militärischen Ausrichtung unseres Landes veranlasst und die ständig wieder auflebende Diskussion um unsere Kaserne endlich ein Ende findet. Die anstehende Entscheidung kann aus meiner Sicht nur mehr ein klares „Ja“ oder „Nein“ für unseren Kasernenstandort sein.

Asylwerber

Ich sehe es als meine Verpflichtung, die Sorgen und Ängste der Bevölkerung wahrzunehmen und mich entsprechend darum zu kümmern. So bin ich vor dem Hintergrund des von der Bundesregierung beschlossenen Durchgriffsrechtes in den Gemeinden dankbar für die Entscheidung des Roten Kreuzes, die zwei Häuser an der Wöltinger Straße zu errichten. Mit den ab Anfang Dezember darin untergebrachten 76 Flüchtlingen und den bereits jetzt in Tamsweg wohnenden 14 Flüchtlingen erfüllen wir knapp die vom Bund vorgegebene Quote von 1,5 % der Einwohnerzahl. Damit wird hoffentlich auch in Zukunft sichergestellt, dass unsere Kaserne nicht unter dem Eindruck nicht versiegender Flüchtlingsströme zu einer Unterkunft mit einer vielfach höheren Zahl an Flüchtlingen umfunktioniert wird. Die Betreuung der Flüchtlinge in den Sommermonaten durch das Rote Kreuz und das Hilfswerk hat perfekt funktioniert. Die telefonische Erreichbarkeit der Verantwortlichen und die Betreuung rund um die Uhr gaben uns Sicherheit.



Schloss Kuenburg

Einstimmig haben wir in der Gemeindevertretung die Sanierung unseres Schlosses Kuenburg beschlossen. Grundlage sind die von unserem Landeshauptmann initiierten „Leuchtturmprojekte“ anlässlich der Feierlichkeiten zu „200 Jahre Salzburg bei Österreich“ im Jahr 2016. Aus diesem Impulspaket erhalten wir eine Million Sonderförderung und zusätzliche Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfonds. Damit sind die geschätzten Kosten von 4,3 Mio. Euro finanzierbar. So kann ein dringendst sanierungsbedürftiges historisches Gebäude im Zentrum unseres Marktes für die jetzige Nutzung und die sich bietenden neuen Nutzungsmöglichkeiten erhalten werden.

Ermutung

In vielen Stellen der Bibel heißt es: „Habt keine Angst!“ An diese Ermutung möchte ich uns alle gerade in der Adventszeit und in der Vorbereitung des Weihnachtsfestes erinnern. Ich bin stolz und dankbar, in einer Gemeinde Bürgermeister sein zu dürfen, in der sich so viele um das Wohl Aller bemühen. Danke den Mitgliedern der Gemeindevertretung, danke allen MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Tamsweg, danke allen in Ehrenämtern Tätigen, ob an vorderster Stelle stehend oder still und leise im Hintergrund arbeitend. Danke für euren im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbaren Dienst!

So wünsche ich euch allen und all unseren Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2016.

Euer Bürgermeister


Georg Gappmayer

Holzhäuser für Asylwerber

Tamsweg erfüllt Quotenvorgabe des Bundes

Es war eine Herausforderung für alle Beteiligten, die Fertigstellung der beiden Holzhäuser innerhalb von zehn Wochen durchzuführen. Es war ein gemeinsamer Kraftakt der regionalen Baufirmen und Handwerksbetriebe, der Behörden, der Marktgemeinde Tamsweg, der Bauleitung und dem Roten Kreuz.

Die Errichtungskosten werden durch den Tagsatz für Asylwerber aus der Grundversorgung refinanziert. Sollten die Gebäude nicht mehr für die Flüchtlingsunterbringung benötigt werden, hat das Land Salzburg ein Vorkaufsrecht. Die Häuser können wieder abgebaut und andernorts für verschiedenste Zwecke, zum Beispiel für Katastrophenhilfe, weiterverwendet werden.

Anfang Dezember wurden die Gebäude fertiggestellt, die Asylwerber arbeiteten beim Möbelaufbau selbst tatkräftig und

begeistert mit. Im Rahmen eines Tages der offenen Tür konnten sich Interessierte selbst ein Bild über die Gegebenheiten vor Ort machen.

Die beiden im Niedrigenergiestandard gebauten Häuser bieten Platz für 76 Asylwerber, ein Arztzimmer, einen Gemeinschaftsraum und ein Büro für die Rotkreuz-MitarbeiterInnen, welche das Asylquartier rund um die Uhr betreuen. In Wohneinheiten zu je 33 m² inklusive Küche und Sanitärbereich leben jeweils vier Personen zusammen. Pro Tag stehen einem Asylwerber € 6,50 für Verpflegung zur Verfügung, das gemeinsame Essenkochen ist somit ein wichtiger Tagesbestandteil.

Zeichen der Solidarität

Anfang Dezember, wenige Tage nach der Fertigstellung, wurden die Häuser

von den Flüchtlingen bezogen. Bürgermeister Georg Gappmayer, Rotkreuz-Bezirksgeschäftsführer Mag. Bernhard Schilcher, Robert Wimmer von der Plattform „LungauerInnen für Menschen“ sowie viele freiwillige Helfer begrüßten die Asylwerber wieder in Tamsweg. *„Für die Marktgemeinde Tamsweg ist es jetzt besonders wichtig, dass wir mit der Unterbringung der 76 Flüchtlinge in der Wöltlinger Straße und 14 Flüchtlingen in anderen Unterkünften die Quotenvorgabe des Bundes erfüllen. Zwischenzeitlich haben bereits Vertreter anderer Gemeinden mit großem Interesse unsere Flüchtlingsunterkünfte besichtigt. Das Rote Kreuz meistert diese Aufgabe mit großer Sorgfalt. Wir sind sehr dankbar dafür, denn dieses Projekt ist ein gelungenes Beispiel für gelebte Solidarität“* betont Bürgermeister Georg Gappmayer.



Wir helfen einfach!

Engagement für Asylwerber

Flüchtlinge im Ort – was tun? Die Plattform „LungauerInnen für Menschen“ gibt es seit Juni 2015. Über 50 ehrenamtliche Mitglieder engagieren sich im engen Kontakt mit den hauptamtlichen Stellen zu Grundversorgung, Deutschunterricht, Sport- und Freizeitaktivitäten, gemeinnütziger Beschäftigung, Second-hand Laden „Kleiderkasten“, Coffee-time zum Kennenlernen in Lungauer

Asylquartieren sowie Schulprojekten. Die Plattform versteht sich als überparteiliche und überkonfessionelle Gruppe und jede/r kann sich in Form von aktiver Mithilfe, einer Zeitspende oder einer finanziellen Unterstützung beteiligen. Insbesondere jetzt, da das neuerrichtete Asylquartier in der Wöltlinger Straße geschaffen wurde, braucht es die Unterstützung vieler.

Weitere Infos

Internet:
www.lungauerinnenfuermenschen.at
 E-Mail:
info@lungauerinnenfuermenschen.at

Spendenkonto:
 „LungauerInnen für Menschen“
 Raiffeisenbank Tamsweg
 IBAN: AT27 3506 3000 0017 0910

Bauprojekt Schloss Kuenburg

Denkmalgeschütztes Gebäude wird grundlegend saniert

Eines der wohl bedeutendsten historischen Gebäude im Tamsweger Marktzentrum, das ehrwürdige Schloss Kuenburg, wird in den nächsten Jahren einer umfangreichen Sanierung unterzogen. Der von der Marktgemeinde Tamsweg ausgeschriebene Architektenwettbewerb konnte im Oktober dieses Jahres abgeschlossen werden. Insgesamt wurden sieben Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen, vier gaben Projekte ab. Das eingereichte Projekt vom Büro Lorenz + Partner Architekten ZTGmbH aus Salzburg überzeugte die Jury und ging einstimmig als Sieger aus dem Wettbewerb hervor. Mittlerweile hat das Büro bereits die ersten Planungsarbeiten aufgenommen.

Involvierte Stellen

Das in die Jahre gekommene Schloss Kuenburg ist denkmalgeschützt und liegt im Ortsbildschutzgebiet der Marktgemeinde Tamsweg. Dies hat zur Folge, dass sämtliche Planungsarbeiten mit

den zuständigen Behörden, insbesondere mit dem Bundesdenkmalamt und mit der Ortsbildschutzkommission, abzustimmen sind.

Baubeginn im Frühjahr

Die konkrete Ausschreibung der Generalsanierung erfolgt Anfang 2016, im Anschluss soll mit den Bauarbeiten

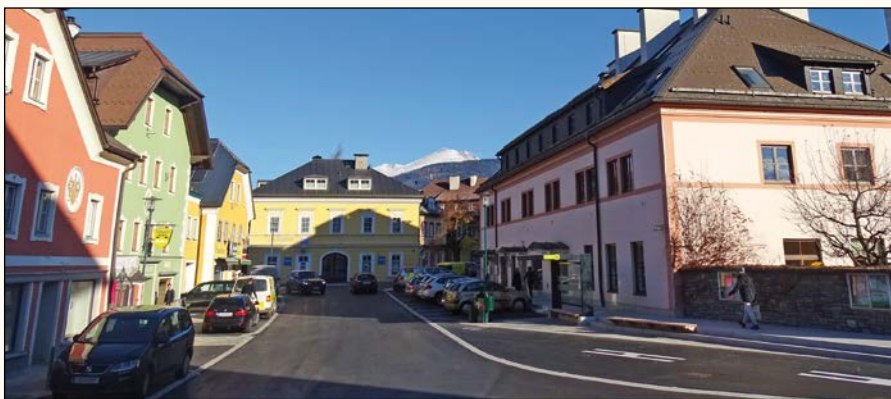
begonnen werden. Die veranschlagten Baukosten betragen drei Mio. Euro netto zuzüglich Nebenkosten wie beispielsweise Planungshonorare. Ein beträchtlicher Teil wird aus Mitteln des GAF und aus Förderungen des Landes Salzburg finanziert. Mit der Fertigstellung dieser umfangreichen Baumaßnahmen ist im Laufe des Jahres 2017 zu rechnen.



Blick vom Apfelgarten auf den ehemaligen Rossstall-Eingang.

Neugestaltung Postplatz

Verkehrssituation wesentlich verbessert



Weitläufiger und übersichtlicher, insbesondere verkehrs- und kundenfreundlicher – so präsentiert sich der neue Postplatz nach den umfassenden Umgestaltungsarbeiten, die von Ende August bis Mitte November angedauert haben. Nach Abschluss der Bauarbeiten

kommen die Geschäfte rund um den Postplatz mehr zur Geltung, es besteht nun mehr Platz für die Bushaltestelle und für Fußgänger. Die teilweise gefährlichen und unübersichtlichen Situationen, hervorgerufen durch vorbeifahrende bzw. ausparkende Fahrzeuge, einfahrende

Busse etc. gehören der Vergangenheit an. Das neue Konzept bringt dahingehend wesentliche Verbesserungen.

Neues Konzept bewährt sich

Bürgermeister Georg Gappmayer ist vom neuen Postplatz sehr angetan: „In enger Abstimmung mit unserem Verkehrskonzept, unter Einbeziehung von Polizei, Postbusverwaltung, Verkehrsplanern, Anrainern und Geschäftsleuten wurde ein gut durchdachtes Konzept umgesetzt, welches sowohl den Anforderungen der Geschäfte, Fußgänger und Radfahrer entspricht, der Entflechtung des fließenden und parkenden Verkehrs dient und überdies Barrierefreiheit bietet. Das Gesamtkonzept ist, wie ich meine, sehr gut gelungen! Danke an alle, die an der Umsetzung beteiligt waren!“

Tamsweg im Fokus

Der Bürgermeister informierte über aktuelle Themen

Die öffentliche Bürgerversammlung gehört mittlerweile zu den Fixpunkten im Gemeinde-Jahresgeschehen. Ende Oktober fanden sich rund 180 Tamswegerinnen und Tamsweger in den Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung am Lasabergweg ein und folgten interessiert den Ausführungen des Bürgermeisters.

Bürgermeister Georg Gappmayer berichtete unter anderem über die zentralen Budgetpositionen, gab einen Überblick über die wichtigsten Vorkommnisse im „Unternehmen Marktgemeinde“ im abgelaufenen Jahr und skizzierte die Position Tamswegs als Wirtschaftsstandort. Er bekräftigte dabei das Bekenntnis zur Belebung und Stärkung des Marktzentrums und belegte dies anhand ausgewählter Zahlen der anerkannten CIMA-Studie. Ein Schwerpunkt seines Berichtes war das Thema „Asyl“. Gappmayer bedankte sich beim Hilfswerk und beim Roten Kreuz für die kompetente Betreuung der Asylwerber in Tamsweg während der Sommermonate. Er gab weiters bekannt, dass ab Dezember 76 Flüchtlinge in den neu errichteten Holzhäusern im Bereich der Wöltinger Straße einziehen werden.

Erfolgreich umgesetzt

Weitere Erwähnung fanden die Projekte, die im abgelaufenen Jahr in Angriff genommen oder bereits abgeschlossen wurden. Neben Vorhaben wie beispielsweise die Sanierung der Parkgarage, die Kurzparkzonenregelung, der Löschteich Lasaberg, die Oberflächenentwässerung Taurach, die Neuverpachtung der Gemeinschaftsjagdgebiete, die Kinder-Sommerbetreuung, die Straßen- und Kanalsanierungen und die umgesetzte UV-Anlage



waren die Generalsanierung von Volksschule und ZIS sowie die Sanierung des Postplatzes die zentralen Themen.

Mit dem Ausblick für die zukünftig anstehenden Projekte, wie beispielsweise die Sanierung von Schloss Kuenburg, die Sanierung der Feuerwehrzeugstätte, die Umsetzung des Verkehrskonzeptes sowie konkrete Aussagen zum Status quo bei Kaserne und Krankenhaus beendete der Bürgermeister seine Präsentation. Was den Fortbestand der Struckerkasernen betrifft, beharrt der Verteidigungsminister auf die Schließung der Kaserne mit Ende 2016. Aufgrund der aktuellen sicherheitspolitischen Situation hofft der Bürgermeister auf eine zukünftige militärische Nutzung, insbesondere auch für Katastrophenfälle.

Bürger am Wort

Im Anschluss an den Bericht des Bürgermeisters folgte eine angeregte Diskussion über brisante aktuelle Themen, moderiert von Mag. Christian Resch von den Salzburger Nachrichten. Einige Anwesende nutzen die Möglichkeit, Fragen

und Anregungen an die Gemeindeg Spitze zu richten. Dominierend waren die Themen Asyl, Müll und Sperrmüll, Schulwesen, Verkehrskonzept, Verlegung der Bundesstraße im Ortszentrum, die zukünftige Entwicklung des Krankenhauses sowie der Fortbestand der Kaserne.

Ehrungsfestakt

Abschluss und Höhepunkt der Bürgerversammlung war der Ehrungsfestakt. Tamsweger Persönlichkeiten wurden vom Bürgermeister und den anwesenden Fraktionsvorsitzenden für ihre besonderen Verdienste für die Marktgemeinde geehrt.

Die kürzlich ausgeschiedene Gemeindevorteilerin Gabriele Santner erhielt dabei ein Geschenk, dem ehemaligen Gemeinderat Rahul Ferner wurde das Ehrenzeichen der Marktgemeinde Tamsweg in Bronze überreicht, Dr. Konrad Meindl erhielt das Ehrenzeichen in Gold und Herbert Antretter sen. wurde für seine verdienstvollen Leistungen mit dem Wappenbrief der Marktgemeinde Tamsweg ausgezeichnet.



Neues aus der Gemeinde

Personelle Änderungen im Jahr 2015

In diesem Jahr gab es einige personelle Änderungen im Gemeindedienst, die nachfolgend chronologisch aufgelistet sind:

- Nach dem Ausscheiden von Bauamtsleiter Ing. Horst Scharfetter aus dem Gemeindedienst im Februar 2015 wurde Bmst. DI Petra Hötzer neue Leiterin des Bauamtes.
- Hans Berchthaler, 36 Jahre lang verdienstvoller Mitarbeiter im Bauhof, trat mit April 2015 in den verdienten Ruhestand.
- Mit Ende Mai 2015 beendete die verlässliche Mitarbeiterin Katharina

Prodingher ihre Tätigkeit als Reinigungskraft in der NMS und widmet sich seither voll und ganz ihrer Ausbildung und Arbeit als medizinische Masseurin/Heilmasseurin.

- Seit September ist Mag. Silvia Spisarova Leiterin der Schulischen Nachmittagsbetreuung. Ihre Vorgängerin Stefanie Gfrerer ist derzeit in Babypause.
- Andrea Ernst, seit 2011 kompetente Leiterin der Finanzverwaltung der Marktgemeinde Tamsweg, entschloss sich zu einer beruflichen Veränderung und begann

im September ihre Ausbildung zur NMS-Lehrerin an der Pädagogischen Hochschule in Salzburg. Mag. Bernhard Schilcher, ehemaliger Bezirksgeschäftsführer des Roten Kreuzes, überzeugte im Hearing und leitet ab Dezember die Finanzverwaltung der Gemeinde.

Die Marktgemeinde Tamsweg bedankt sich bei den ausgeschiedenen Kolleginnen und Kollegen für die jahrelange verantwortungsvolle Ausübung ihrer Tätigkeit und wünscht auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft.

Elektronische Zustellung

Gemeindevorschriften künftig per E-Mail - registrieren Sie sich jetzt!

Die Marktgemeinde Tamsweg ist bestrebt, die Verwaltung bürgernah und effizient zu gestalten. Durch die Einführung der elektronischen Zustellung von Gemeindevorschriften statt des üblichen Postweges wird die Kommunikation zwischen Gemeindeverwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern moderner, schneller und direkter.

Durch hohe Sicherheitsstandards können

Sie nun Dokumente direkt auf Ihrem PC bzw. Endgerät empfangen. So einfach wie eine E-Mail, aber so sicher wie ein persönlich übergebener Brief.

Einfache Registrierung

Registrieren Sie sich auf der Homepage www.tamsweg.at, dann erhalten Sie Vorschriften und Rechnungen der Gemeinde zukünftig elektronisch als

so genanntes registered mail – wie beispielsweise bereits von der Handyrechnung gewohnt. Einfach, schnell, unkompliziert und sicher. Über die Abwicklung mit dem „BriefButler“ können Sie sich auf www.tamsweg.at informieren.

Nutzen auch Sie diesen kostenlosen Service mit der digitalen Post durch die Gemeinde. Das spart Zeit, Geld und schon die Umwelt!

Leistbares Bauland

Baulandsicherungsmodelle der Gemeinde

Die Marktgemeinde Tamsweg hat im Zuge der Überarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes mit zahlreichen Grundeigentümern privatrechtliche Vereinbarungen abschließen können. Ziel dieser Vereinbarungen ist es, Einheimischen Baugrundstücke zu leistbaren Preisen zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde sicherte sich ein Vergaberecht für die Grundstücke zu einem leistbaren Preis.

Bei der Vergabe der betreffenden Grundstücke kommen einheitliche Kriterien zur Anwendung, die von den Mitgliedern der Gemeindevertretung beschlossen wurden. Derartige Grundstücke stehen derzeit in folgenden Ortsteilen zur Verfügung: Am Göra, Litzelsdorf und Pötschingweg. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich im Bauamt der Marktgemeinde Tamsweg diesbezüglich informieren.

Christbaum am Marktplatz

Alljährlich schmückt ein prächtiger Christbaum den Tamsweger Marktplatz und sorgt für weihnachtliche Stimmung im Ortszentrum. Die Marktgemeinde Tamsweg bedankt sich in diesem Jahr sehr herzlich bei Gerhard Schiefer für die Spende der wunderschönen Fichte.



Sonderregelung Wohnstraße

Auch in Tamsweg gibt es einige Wohnstraßen: Kuenburgstraße & Schlossparkweg

Die Regelung für die Wohnstraße findet sich in § 2 und § 76 b Straßenverkehrsordnung 1960 idgF. Durch Verordnung der Behörde können Straßen zu Wohnstraßen erklärt werden.

Schrittgeschwindigkeit

Als Wohnstraße gilt eine für den Fußgänger- und beschränkten Fahrzeugverkehr gemeinsam bestimmte und als solche gekennzeichnete Straße. In Wohnstraßen darf nur in Schrittgeschwindigkeit gefahren werden.

Das Betreten der Fahrbahn und das Spielen ist gestattet. Der erlaubte Fahrzeugverkehr darf aber nicht mutwillig behindert werden.

In solchen Wohnstraßen ist der Fahrzeugverkehr verboten, ausgenommen davon sind der Fahrradverkehr, das Befahren mit Fahrzeugen des Straßendienstes und der Müllabfuhr, des öffentlichen Sicherheitsdienstes und der Feuerwehr in Ausübung des Dienstes sowie das Befahren zum Zwecke des Zu- und Abfahrens.



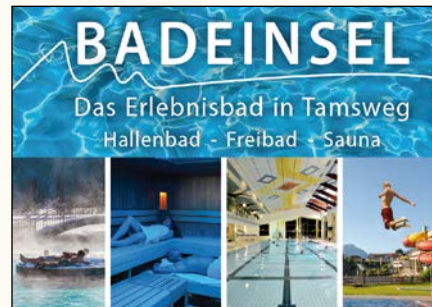
BadeINSEL-News

Wintersaisonkarte als „Renner“

Auch heuer wieder wurden im Zuge der Revisionsarbeiten im Herbst in der BadeINSEL umfangreiche Umgestaltungsarbeiten durchgeführt. Durch den perfekten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde die komplette Anlage gründlich gereinigt und gewartet. Die Damenduschen im Hallenbadbereich wurden erneuert. Der Anstrich des Ruheraums in der Sauna wurde farblich neu gestaltet und lädt zum Entspannen und Verweilen ein. Und zu guter Letzt soll die neu gestaltete Außenfassade im Eingangsbereich besonders einladend auf die Badegäste wirken.

Neu: Wintersaisonkarte

Sollten Sie für Ihre Lieben noch kein passendes Weihnachtsgeschenk gefunden haben oder möchten Sie sich selber etwas Gutes tun, so hat die BadeINSEL den perfekten Vorschlag für Sie: die BadeINSEL-Wintersaisonkarte. Damit haben Sie die Möglichkeit, den einen oder anderen kalten Wintertag mit schwimmen und/oder saunieren angenehm zu gestalten. Die Karte ist von 20. Dezember 2015 bis 22. Mai 2016 gültig, selbstverständlich kann sie auch in Form eines Gutscheines erworben werden. Nähere Informationen und Preisauskünfte erhalten Sie direkt an der Kassa oder im Internet auf www.badeinsel.at. Das Team der BadeINSEL wünscht bereits jetzt allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!



ten Sie direkt an der Kassa oder im Internet auf www.badeinsel.at. Das Team der BadeINSEL wünscht bereits jetzt allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Vernissage Rösler und Panzini

**Ausstellungseröffnung
am 19.02.2016
um 18:30 Uhr
im Rathaus**



Rosemarie Rösler – Malerei



Bruno Panzini – Skulpturen

Liegenschaftseigentümer gefordert

Klare Regeln und ein Appell an die Eigenverantwortung

Die Schneeräumung auf öffentlichen Verkehrsflächen gehört zu den zentralen Aufgaben einer Gemeinde. Um einen möglichst reibungslosen Winterdienst sicherstellen zu können, ist die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig. Gefordert sind Eigeneinitiative, Verständnis und Toleranz. Die Marktgemeinde Tamsweg möchte auf einige wichtige Punkte aufmerksam machen. Schneeräumung und Streudienst sind nämlich nicht nur Aufgaben der Gemeinde, auch private Grundeigentümer und jeder einzelne Verkehrsteilnehmer trägt dabei Verantwortung.

Parken auf Gemeindestraßen

Gemäß § 24 Abs 3 StVO (Straßenverkehrsordnung) ist das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr freibleiben. Es wird daher an alle appelliert, die Benützung der Straßenflächen zu Parkzwecken speziell in den Wintermonaten so gering als möglich zu halten. Generell sind Fahrzeuge so abzustellen, dass Räumfahrzeuge ungehindert vorbeifahren können.

Anrainerpflicht

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass überhängende Sträucher und Äste zurück zu schneiden sind. Besonders bei Schneelast behindern und gefährden diese Sträucher Verkehrsteilnehmer.

Gemäß § 93 Abs 1 StVO haben Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege

entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen.

Weiters sind Anrainer verpflichtet, Schneeweichen oder Eisbildungen von Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude zu entfernen (§ 93/2 StVO). Gefährdete Straßenstellen sind abzuschränken oder zu kennzeichnen. Das Anbringen von „Achtung Dachlawine“-Schildern oder das Sperren eines Weges mittels Stangen darf jedoch nicht anstelle der Reinigungs- und Streuarbeiten vorgenommen werden. Nach dem Gesetz ist es erlaubt, diese Pflichten auf einen Dritten (z.B. Maschinenring oder andere Schneeräumungsunternehmen) zu übertragen. In diesem Fall muss dieser dann sämtliche Pflichten erfüllen und hat auch allfällige Pflichtverletzungen zu verantworten.

Schneeablagerungen

Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass Anrainer ihren Schnee von den Privatgrundstücken auf die Gemeindestraße räumen. Das Ablagern von Schnee vom privaten Bereich (Vorplätze, Gartenfläche, Dächer etc.) auf die Gemeindestraße ist gemäß § 92 StVO verboten. Personen, die dieser Vorschrift zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung aufgefordert werden.

Die Besitzer der an die Straße grenzenden Grundstücke sind gemäß § 10



LStG (Landesstraßengesetz) verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund und die notwendigen Ablagerungen des bei der Schneeräumung von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich des Streusplitts auf ihrem Grund ohne Anspruch auf Entschädigung zu dulden.

Privatstraßen – Verpflichtung zur Räumung und Streuung

Die Marktgemeinde Tamsweg macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass für die Erhaltung von Privatstraßen und deren Schneeräumung und Streuung bei Schnee und Glatteis der jeweilige Grundeigentümer der Verkehrsfläche verantwortlich ist und hierfür auch haftet (§ 1319a ABGB). Durch die Gemeindegemitarbeiter werden Privatstraßen nur nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten geräumt und bei Glatteis gestreut. Es kann daher keinesfalls eine Verpflichtung der Marktgemeinde abgeleitet werden. Ebenso schließt die Marktgemeinde hiermit auch die Übernahme allfälliger haftungsrechtlicher Ansprüche aus.

Landeshilfe – Hilfe, die ankommt

Die aufmerksamen „Unser Tamsweg“-LeserInnen wissen es: Traditionell liegt der Weihnachtsausgabe der Gemeindezeitung ein Zahlschein der Salzburger Landeshilfe bei. Jenen zu helfen, die

durch Schicksalsschläge und Unglücksfälle verzweifelt sind, nicht mehr weiter wissen und dringend Unterstützung brauchen, ist die Intention der Salzburger Landeshilfe. Helfen auch Sie und

lindern Sie Not! Ein beträchtlicher Teil der Spenden bleibt zur unbürokratischen Soforthilfe im Lungau.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Hilfsbereitschaft.

Geburten

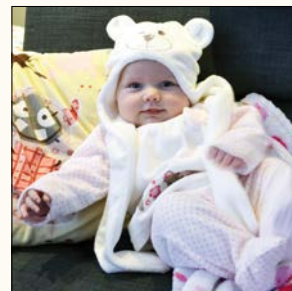
Andreas – Cristina-Eva Ziloi
 Johanna – Katharina Eichinger
 Jonas – Karin Theresia Wirnsperger
 Gergö – Edina Magyar
 Mathilde – Adelheid Wegscheider
 Fanny Therese – Ulla Meindl



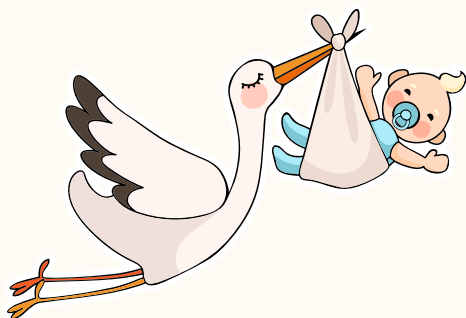
Thomas –
Andrea Knapp



Leonie –
Adelheid Schlick



Mila –
Kathrin Berchtaler



Johanna –
Viktoria Siebenhofer



Carolina –
Sabine Santner

Hochzeiten

Manuela Reicher & Gerald Wind
Schöder

Birgit Klemm & Arnold Huber
Salzburg

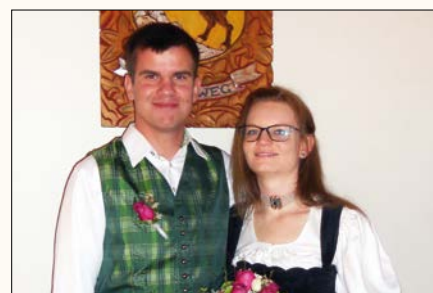
Marlene Krist & Rupert Wieland
Tamsweg, Unternberg



Astrid Schiefer & Johannes Holzer
Tamsweg



Christina Rainer & Clemens Draschl
Salzburg



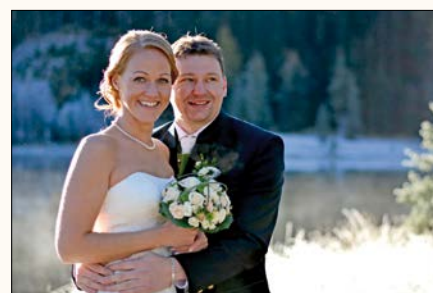
Beate Macheiner & Lorenz Kocher
Tamsweg, St. Andrä im Lungau



Tanja Hörbinger & Markus Zehner
Tamsweg



Sonja Thanner & Alfred Hörbinger
Tamsweg



Doris Gruber & Christian Berchthaler
St. Andrä im Lungau

Diamantene Hochzeit



Hilda und Ignaz Krump
Oktober 2015

Altersjubilare

80 Jahre: Maria Anna Lankmaier, Peter Troger, Hildegard Gruber, Franz Bauer, Charlotte Lassacher, Amandus Künstner, Theresia Rieger, Johann Neubacher, Ernestine Dolschan, Rudolf Josef Fuchsberger, Johann Karner

85 Jahre: Cäcilia Lintschinger, Rosalia Troger, Maria Karner, Johann Zimmermann, Liselotte Piringer, Pauline Theresia Santner, Emma Tschina, Maria Wasserer

90 Jahre: Stefanie Kocher, Anna Theresia Hötzer, Josef Fuchsberger, Franz Prodinger, Katharina Lerchner

91 Jahre: Karl Jakob Resch, Leopold Koren, Theresia Gappmayer, Hermine Sodar, Ignaz Steinwender

93 Jahre: Brunhilde Binggl

94 Jahre: Cäcilia Dick, Martha Jung, Elisabeth Hinterberger, Hildegard Köhler

96 Jahre: Irmgard Siedler

98 Jahre: Heinrich Köhler

Goldene Hochzeiten



Helga und Dkfm. Dr. Hanns Walik
September 2015



Christl und Johann Mair
Oktober 2015



Theresia und Josef Anthofer
Oktober 2015

Sterbefälle

Erwin Andreas Esl, geb. 1965

Josef Feuchter, geb. 1945

Maria Gruber, geb. 1927

Mathilde Herzog, geb. Hutegger, geb. 1930

Elisabeth Maria Kendlbacher, geb. Koch, geb. 1938

Herta Lassacher, geb. Lischent, geb. 1942

Philomena Macheiner, geb. 1920

Peter Kurt Moser, geb. 1952

Siegfried Moser, geb. 1933

Marianna Mühlbacher, geb. Friesinger, geb. 1930

Maria Pausch, geb. Rabic, geb. 1922

Anton Josef Rainer, geb. 1932

Franz Ludwig Rottensteiner, geb. 1929

Elvis Salja, geb. 1962

Leopold Josef Schickl, geb. 1971

Maria Schiefer, geb. Jessner, geb. 1926

Wolfgang Piringer, geb. 1958

Theresia Eßl, geb. Kendlbacher, geb. 1926

Der Bürgermeister, die Mitglieder der Gemeindevertretung, die MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Tamsweg und das Redaktionsteam wünschen allen Tamswegerinnen und Tamswegern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches Neues Jahr!



Erfolg bei Schmiede-WM

Norbert Seifter und Michael Planitzer hämmerten sich ins Spitzenfeld



Ein glühenden Wettkampf mit Hammer und Amboss lieferten sich 240 Schmiede aus 17 Nationen bei der Schmiede-Weltmeisterschaft in Stia, in der Nähe von Florenz.

Mit dabei waren dieses Mal auch 19 österreichische Teilnehmer, darunter die Tamsweger Norbert Seifter und Michael Planitzer. Seifter, der sein Handwerk bei der Schmiede Apfelknab verfeinern konnte und seit einiger Zeit

als Lehrer für Metallbearbeitung und Fachkunde „Metall“ an der LFS Tamsweg tätig ist, bestritt mit fünf Kollegen als Team „Austria 1“ den Wettbewerb. Planitzer, seit seiner Lehrlingsausbildung Mitarbeiter der Schmiede Apfelknab, gewann 2014 den Bundeslehrlingswettbewerb. Bei der heurigen Schmiede-WM nahm er als Mitglied des Teams „Austria 4“ teil. Dieses Jahr galt es, innerhalb von drei Stunden ein Werk zum Thema

„Masken und Puppen“ zu schmieden. Beide Teams lösten diese Aufgabe mit Bravour und hatten am Ende allen Grund zum Jubeln: Norbert Seifter holte sich mit seinem Team den Vizeweltmeister-Titel! Herzliche Gratulation den erfolgreichen Schmieden für die grandiosen Leistungen! Ein großes Danke von Norbert Seifter und Michael Planitzer geht an die Firma Apfelknab für die Vermittlung des Schmiedehandwerks.

Sportliches Multitalent

Anna Brugger sorgt für Bestleistungen

Sie ist eines der größten Sporttalente im Land: Fußballerin, Läuferin und Schwimmerin – egal in welcher Sportart, sie fühlt sich überall zu Hause und sie ist überall spitze: die 15-Jährige Anna Brugger.

Bei den im November ausgetragenen Schul-Olympics am Olympiagelände in Innsbruck errang sie beim Cross-Country-Lauf den Vizestaatsmeistertitel. Zudem

holte sie mit ihren Klassenkameradinnen vom Bundesgymnasium Tamsweg den tollen 5. Rang in der Teamwertung.

Anna Brugger gilt als Sport-Multitalent. Sie ist Mitglied mehrerer Sportvereine und spielt Fußball in der Damenmannschaft von Bergheim, mit der sie den Aufstieg in die Bundesliga anstrebt. Mit der U14-Landesauswahl gelang ihr im Vorjahr der Sieg in der Mädchen-Fußball-Bundesländermeisterschaft. In ihrer Freizeit trainiert sie die U8-Kicker des SC Tamsweg. Den Spagat zwischen Schule und Sport meistert die junge Tamswegerin aufgrund ihrer Konsequenz ausgezeichnet. David Alaba, den sie im Juni persönlich treffen konnte, ist ihr größtes Vorbild. „Sport ist ein wichtiger Teil meines Lebens!“, so die Aussage der sympathischen und erfolgreichen Athletin.



„Lehrling des Jahres 2015“

Johannes Planitzer aus Wölting setzte sich durch

Bei einer feierlichen Gala im Kavalierhaus in Kleßheim wurde Mitte November der Maler und Beschichtungstechniker Johannes Planitzer zu „Salzburgs Lehrling des Jahres 2015“ gekürt. Eine Expertenjury hatte die landesweit besten Lehrlinge nominiert. Im Mittelpunkt standen dabei nicht nur die schulischen und beruflichen Leistungen. Beachtung fanden auch die individuellen Persönlichkeitsmerkmale, soziales Engagement, Zielstrebigkeit und Einsatzbereitschaft sowie Entwicklungspotenzial.



Johannes Planitzer setzte sich bei der von Wirtschaftskammer und ORF Salzburg

initiierten Wahl gegen all seine Mitstreiter durch.

Fundierte Ausbildungsstätte

Planitzer hat die Lehre bei Malermeister Martin Gautsch mit Auszeichnung absolviert, beim Lehrlingswettbewerb Gold gewonnen, beim Bundesbewerb Platz fünf erreicht und macht derzeit berufsbegleitend Matura. Privat engagiert er sich leidenschaftlich bei der Bergrettung Lungau, Ortsstelle Tamsweg und bei der Dorfmusik Wölting.

„Berufsschule des Jahres 2015“

Direktor Johann Grall und sein Lehrerkollegium freuen sich über die Auszeichnung



Erstmals wurde von der Wirtschaftskammer Salzburg im Rahmen der Gala „Bist du g'scheit!“ im Kavalierhaus in Kleßheim ein Sonderpreis für die

„Berufsschule des Jahres“ vergeben. Von den insgesamt zwölf Salzburger Berufsschulen wurden die LBS Hallein, die LBS 6 in Salzburg und die LBS Tamsweg topge-

reicht. Als Sieger setzte sich schlussendlich die Landesberufsschule Tamsweg durch. Direktor Johann Grall und sein Lehrerkollegium freuten sich sehr über diese wertvolle Auszeichnung. Erfolgsbausteine der LBS Tamsweg sind die Offenheit für neue Wege, innovatives Denken, außergewöhnliches Engagement und ein freundschaftliches und funktionierendes Miteinander.

Der vom Lehrerteam entwickelte, sehr ambitionierte Leitgedanke „Bewegung heißt Zukunft gestalten“ wird an der LBS Tamsweg auch gelebt. Die erhaltene Auszeichnung ist Beleg dafür.

Verdienstvolles Wirken gewürdigt

Ing. Lambert Krist ist Kommerzialrat

Für seine umfangreichen Verdienste um die österreichische Wirtschaft im allgemeinen und um die Salzburger Bauwirtschaft im besonderen wurde kürzlich dem Tamsweger Bau- und Zimmermeister Ing. Lambert Krist, Seniorchef der Ehrenreich BaugmbH, der Berufstitel „Kommerzialrat“ verliehen. Der Präsident der Wirtschaftskammer Salzburg,

Konrad Steindl, überreichte bei einem Festakt das Dekret.

Lambert Krist trat 1975 in das Bauunternehmen seines Schwiegervaters Josef Ehrenreich ein. Der Familienbetrieb zählt zu den großen privaten Bauunternehmen im Land Salzburg und ist mit über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber im Lungau.



Schöner Wohnen?

Kein zentrales Thema in Papua Neuguinea



Haus auf Stelzen



Permanenhaus mit Außenblech



„Haus kuk“

Wie und unter welchen Umständen leben Menschen in einem Entwicklungsland am anderen Ende der Welt?

Seit meiner Ankunft vor 10 Monaten bin ich immer wieder sehr beeindruckt von den ungewohnten Methoden und der Vielfalt an Möglichkeiten, wie das Leben der Menschen hier in Papua Neuguinea funktioniert. Einen kleinen Eindruck von den unterschiedlichen Wohnstilen möchte ich mit wenigen Bildern versuchen zu vermitteln.

Der Großteil lebt am Land

Von den rund 85 Prozent der ländlichen Bevölkerung Papua Neuguineas lebt der Großteil in traditionellen Buschhäusern. Grasdach, Wände aus Bastmatten, Feuerstelle in der Mitte des Hauses oder daneben – Luxus stellt man sich jedenfalls anders vor. Je nach Region sind diese Behausungen meist auf Pfählen oder am Boden errichtet. Essen wird in einem kleinen separaten Häuschen gekocht („Haus kuk“), in dem häufig auch Schweine gehalten werden. Das „Häusl“ heißt auch hier „liklik Haus“ („kleines Haus“). Der Gemüsegarten rund um das Haus ist die

Lebensader der Village-People – davon leben 90 Prozent der Landbevölkerung.

In geringer Anzahl am Land, generell aber in den Städten sind die Permanent Häuser vorherrschend. Ein Holzrahmen mit Hartholzplatten im Innenausbau und Holz- oder Blechplatten an den Außenwänden. Sanitäre Einrichtungen sind auch oft außerhalb des Gebäudes zu finden.

Hoffnung bleibt oft unerfüllt

Immer größer wird der Anteil der Bevölkerung, der sich in den Städten bessere Lebensbedingungen erhofft, aber schließlich dicht gedrängt in Settlements entlang von kleinen Flüssen rund um diese Städte landet.

Trotz teilweise sehr bescheidenen Lebensverhältnissen ist mir immer wieder aufgefallen, dass die Menschen trotzdem zufrieden erscheinen, obwohl sie kaum etwas besitzen. Eine Eigenschaft, die uns in der westlichen Welt wohl manchmal durch den vorherrschenden Wohlstand verloren gegangen ist.



Leben im Settlement



Lebenswichtig: der Garten



Dachdecker nach getaner Arbeit



„liklik Haus“ fürs kleine und große Geschäft



Konstruktion eines modernen Hauses

Herbert Antretter

Mit Leidenschaft und Engagement: Sportler, Sänger, Chorleiter, Lehrer uvm.



Als ich bei Herbert Antretter an der Haustür klingelte, schallt schon fröhliches Enkellachen und Klaviermusik durch sein Haus in der Baronfeldgasse.

Herbert Antretter: Nur hereinspaziert. Wir haben immer unsere Enkel hier und dementsprechend lebendig geht es bei uns zu. Früher, bevor mein Vater dieses Grundstück gekauft hatte, gehörten diese Felder zum Graf Kuenburg. Als Kinder haben wir hier Äpfel gesammelt und durften die gräflichen Pferde reiten. Toben und Spielen ist wichtig.

Anja Henning (AH): Wann sind Sie denn hierher gezogen?

Herbert Antretter: Ich wurde 1946 in Tirol geboren, aber kurz vor meiner Einschulung 1952 ließ sich mein Vater von Saalfelden nach Tamsweg versetzen. Damals lag Tamsweg ja tatsächlich noch total hinter den Bergen, was genau seinen Wünschen entsprach. Wir haben übrigens mit einer Familie Wohnungstausch und Jobtausch gemacht. Wir zogen in deren Wohnung in eines der „Südtiroler Häuser“ in Tamsweg ein und sie siedelten nach Saalfelden in unsere Wohnung. Die männlichen Familienoberhäupter wechselten kurzerhand die Arbeitsstellen.

AH: Sie entschieden sich dann für eine Lehrerausbildung?

Herbert Antretter (schmunzelt): Naja, es lief alles ganz rund, bis auf eine schulische „Ehrenrunde“. Ich weiß es noch genau, das war als wir hier in das Haus



einziehen. Natürlich wollte ich kräftig beim Siedeln helfen. Aber mein Vater sagte mir, dass ich besser lernen solle, denn ein Monat Ausbildung in der Lehrerbildungsanstalt Salzburg kostete damals 1.000 Schilling und soviel könne ich ihm gar nicht helfen. Lernen sei eindeutig billiger. Allerdings hat es nicht den gewünschten Erfolg gezeigt und ich brauchte statt fünf eben sechs Jahre für den Abschluss als Sonderschullehrer.

AH: Wie verlief die damalige Ausbildung?

Herbert Antretter: Die musikalische Ausbildung an Geige, Klavier, Orgel oder Gitarre war ein Schwerpunkt. Da halfen mir auch meine privaten Ziehharmonika-Stunden, die mir meine Mutter, übrigens eine ausgebildete Chorsängerin und mein musikalischer Vater, ein Natursänger, der keine Noten lesen konnte aber exzellent Gitarre spielte, ermöglichten.

AH: Wie war der erste Einsatz als Lehrer?

Herbert Antretter: Ich fing 1966 als Bezirksaushilfslehrer an und konnte dann an der Sonderschule Tamsweg arbeiten, bis ich 2006 in Pension ging. Die Hälfte meiner Dienstjahre war ich Sprachheillehrer. Gleich in den ersten Jahren habe ich um Karenz ersucht, bekam diese aber nicht genehmigt, weil Lehrermangel herrschte. So kündigte ich kurzerhand meine Stelle, um mich für ein Jahr in die USA für Hilfsarbeiten, wie Obstpflücken in Pennsylvania, zu verabschieden. Da mich niemand begleitet hat, wurde der Aufenthalt schnell langweilig und ich kehrte schon nach zwei Monaten wieder zurück. Glücklicherweise bekam ich auch sofort meine Lehrerstelle wieder.

AH: Wie begann die Zeit mit der Liedertafel?

Herbert Antretter: Die Lungauer Liedertafel Tamsweg wurde 1849 gegründet. Die Vereinstätigkeit ruhte dann in den 1960er Jahren, weil ein Chorleiter fehlte. Im Herbst 1970, eigentlich durch Zufall, wurde ich junger Spund mit 24 Jahren Chorleiter von sangesfreudigen Männern im Alter von 20 bis 60 Jahren. Seit dieser Zeit wirkt die Liedertafel an zahlreichen Veranstaltungen im In- und



v.l.n.r.: Andreas Widmayer, Herbert Antretter, Heinz Schröcker †, Walter Schitter

Ausland mit. Neben der gesanglichen Umrahmung von diversen kirchlichen und weltlichen Festen ist das Adventsingen ein Fixpunkt in unserem Vereinsjahr, anfänglich mit nur einer Vorstellung im geheizten Kino. Leider war dort der Klang aber nicht so schön wie in einer Kirche. Heuer veranstalten wir, nach 44 Jahren, bereits das 95. Adventsingen.

Wir unternehmen auch viele Sängerfahrten, die uns beispielsweise 1976 nach Berlin und 1983 nach Hamburg führten. Den Höhepunkt bildete aber sicherlich 1993 die Konzertreise in die USA. Unser Liedgut reicht von Kunstliedern aus allen Epochen über Volkslieder bis zur Chorliteratur der neueren Zeit, wie Schlager und Evergreens. Mittlerweile haben wir bestimmt 1.800 Proben hinter uns und pro Jahr etwa 20 Auftritte. Meine Frau Karla, die seit 1974 an meiner Seite ist, hat dafür vollstes Verständnis und unterstützt mich sehr. Meine beiden Söhne, Herbert und Ulrich, übrigens auch.

AH: Nebenbei gehören Sie ja auch zum Tamsweger Männerquartett.

Herbert Antretter: Ja, seit über 30 Jahren singen wir zusammen auf Geburtstagsfesten und beim Anglökeln.

AH: Wenn Sie mal nicht bei den Fußballsenioren, im Tennisverein oder als Kirchenchorgastsänger aktiv sind...

Herbert Antretter: ...dann geh ich Schwammerl suchen oder Beeren sammeln. Unseren Preiselbeervorrat fürs Jahr bekomme ich locker zusammen. Außerdem lese ich gerne, am liebsten Sachbücher aller Art.

AH: Vielen Dank für dieses nette Gespräch.

Kulturzentrum „die künstlererei“

Auch 2016 wird wieder ein vielfältiges Programm geboten

Die Lungauer Kulturvereinigung hat ihr Programm auf die neue Bleibe in der Hatheyergergasse abgestimmt. Rund 240 Veranstaltungen werden 2016 durchgeführt, somit ist ein breites und kulturell vielfältiges Programm geboten.

Im neuen, „kleinsten Programmkinos Österreichs“, werden Mittwoch bis Samstag ausgezeichnete und prädiaktisierte Filme gezeigt. Kinder, Jugendliche, Familien, Kindergärten und Schulen können aus einem Angebot von rund 80 Veranstaltungen auswählen.

Das Eltern-Kind-Zentrum Tamsweg ist in der „künstlererei“ beheimatet und kümmert sich um Angebote für junge Familien.

Festivals & Theater

Seit mehreren Jahren bemüht sich die LKV um die Etablierung von neuen Kunstfestivals. So gibt es auch nächstes Jahr die Festivals „SIMSALABIM“, „Kultur an der Mur“, „Eachtling & more“, „Jazz im Herbst“ und das neue Literaturfestival „lesn und losn“

Da 2016 das Schloss Kuenburg umgebaut wird und der Saal 1 nicht mehr zur Verfügung steht, finden die drei Premieren von Theater MOKRIT außerhalb von Tamsweg statt.

Das Ensemble freut sich aber schon auf den neuen Theatersaal, welcher nach der Fertigstellung mit einer Uraufführung eingeweiht werden soll.

Reges Treiben

Das Kulturzentrum hat sich bereits bestens bewährt: Das Kartenbüro, offene Werkstätten, Ausstellungen, das Projekt „Offene Küche“, die Aktion „respect“, das Künstlerprogramm „Artist in Residence“, „fRADIO“ – Freies Radio Lungau sowie Musikunterricht und Probentätigkeiten sorgen für regen Betrieb in der „künstlererei“.

Informationen

Öffnungszeiten

Kulturbüro Di – Fr 9:00-12:30 Uhr,
Kulturbetrieb Mi – Sa 18:00 – 22:00 Uhr
Internet: www.lungaukultur.at
E-Mail: info@lungaukultur.at

„Adventzauber“

Vorweihnachtliche Stimmung im Schlosspark

An jedem Adventswochenende, von Freitag bis Sonntag, geben auch dieses Jahr Schloss Kuenburg und der Schlosspark dem Tamsweger Adventzauber ein stimmungsvolles Zuhause. Die Organisation obliegt dem TVB Tamsweg, doch ohne tatkräftige Unterstützung aller Mitwirkenden wäre der vorweihnachtliche Markt so nicht durchführbar.

Mit besinnlichen Wünschen für eine schöne Adventszeit eröffnete TVB Obmann Egon Setznagel den diesjährigen

Adventzauber. Für vorweihnachtliche Stimmung sorgen und sorgen die Volksschulkinder, Alphornbläser und die Lungauer Liedertafel. Köstliches wie Lungauer Bauernbratwürste, Hasenöhrl, Crêpes, Würstel zum Grillen über dem offenen Feuer, Kekse und allerlei mehr sowie Glühwein, Tee und Punsch verwöhnen die Besucherinnen und Besucher. Natürlich darf das nostalgische Kinderkarussell nicht fehlen, wobei die Kleinsten neben der Kinderkeksbackstube auch von den kostenlosen Pferde-

kutschenfahrten hellauf begeistert sind. Auf eine Lego Modell-Sammlung mit Charakteren und Flugobjekten der berühmten STAR WARS Filmsaga dürfen sich alle großen und kleinen Fans freuen.



Ich sehe was,
was Du nicht siehst!

Ihre regionale Werbeagentur mit internationaler Erfahrung



MedienWerkstatt



Neues von der Bürgermusik Tamsweg

Bernd Gappmayer folgte Philipp Santner als Obmann



Philipp Santner hat nach 15 Jahren hervorragender Arbeit die Obmannschaft der Bürgermusik Tamsweg an Bernd Gappmayer weitergegeben. Ein großes Engagement ist erforderlich, einen Verein mit ca. 50 offiziellen Ausrückungen, mehr als 60 Proben, Osterkonzert, Waldfest, diversen Festen und Veranstaltungen sowie 80 Musikerinnen und Musikern organisatorisch und ehrenamtlich zu leiten.

„Tamsweg klingt“

Im November wurde eine ganze Woche lang im Proberaum der Bürgermusik Tamsweg fleißig und vor allem konzentriert gesungen und gespielt: Ohne Publikum – denn nicht weniger als 13 Tamsweger Gruppen und Vereine nahmen mehr als 20 Werke für die außergewöhnliche CD-Produktion „Tamsweg klingt“ auf. Initiator und Organisator dieses einmaligen Vorhabens war der Kapellmeister der Bürgermusik, Helmut Pertl. *„Bereits vor mehr als zwei Jahren hatte ich die Idee, musikalische Tamsweger Kreativität in Form einer einzigartigen CD zu bündeln. Die drei Blasmusikkapellen Tamsweg, Wölting und Seetal, die Lungauer Liedertafel Tamsweg, Murval-*

ley Dixieland-Band, Sauerfelder Sänger, Stoamugl Musi, Tamsweger Bauernmusi, Vokalensemble Tamsweg, Die Jungen Lasaberger, Tullnberger Dirndl, Tamsweger Dreigesang, sowie das Tamsweger Alphontrio folgten meinem Ruf und haben sich dieser Herausforderung gestellt“, sagt Pertl. Auch viele neu geschaffene Kompositionen sind dabei. Der Effekt einer gemeinsamen und sozial wertvollen Arbeit von mehr als 230 Teilnehmern ist ebenfalls eine ganz starke Ausdrucksweise dieses Projekts. Das Gesamtwerk wird im Jahr 2016 präsentiert.

Besuch aus Wewer

Bereits vor 43 Jahren ist zwischen Tamsweg und Wewer (Kreis Paderborn, Deutschland) eine freundschaftliche Beziehung entstanden. Auf Idee der Verantwortlichen der Musikkapelle Wewer, besuchten im Herbst über 70 Weweraner Musik- und Schützenfreunde für einige Tage Tamsweg. Ein herzlicher Empfang am Donnerstag Abend, ein gelungener, musikalisch gemeinsam gestalteter Festabend am Freitag, sowie der großartige Marsch durch den Ort im Rahmen des Kameradschaftstages am Sonntag waren die Höhepunkte und zeigten die

Verbundenheit mit vielen Tamsweger Vereinen. Nicht zu vernachlässigen ist auch der touristische Effekt für Tamsweg: Die Gäste aus Wewer fahren auch sonst mit ihren Familien gerne in unsere Region, um hier Urlaub zu machen. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Gemeinden und Vereine wurden auch schon Gespräche über einen Gegenbesuch unserer Bürgermusik und Bürgerlichem Schützenkorps im rund 900 Kilometer entfernten Wewer aufgenommen.

Gemeinsames Gschnas

Am Samstag, dem 16. Jänner 2016, wird sich in Tamsweg alles um den Fasching drehen. Die bereits traditionelle Faschingsrallye des SC Tamsweg am Nachmittag durch den Ort gipfelt abends zu einem lustigen gemeinsamen Gschnas mit der Bürgermusik Tamsweg im Großen Saal des Gasthof Gambswirt. „Unplugged“, wird die Stoamugl Musi in gewohnter Weise ihre musikalischen Beiträge zum Besten geben.

Jugendinfo Bürgermusik

Bei Interesse, ein Instrument zu lernen und eine Mitgliedschaft bei der Bürgermusik Tamsweg anzustreben, wird um Kontaktaufnahme ersucht:

Kapellmeister Helmut Pertl:
Tel.: +43 (0)664 926 10 30
E-mail: helmut@teekastl.com
Obmann Bernd Gappmayer:
Tel.: +43 (0)664 433 22 94

Dabei erhalten Sie sämtliche Informationen über die einzelnen Register und Instrumente sowie die Möglichkeiten der Ausbildung und Aufnahme in die Bürgermusik Tamsweg.



Christbaum-Entsorgung

Kostenlose Abgabe im Recyclinghof

Die Marktgemeinde Tamsweg bietet im Jänner wieder die Möglichkeit der umweltfreundlichen Christbaumentimentsorgung. Sie können den komplett abgeschmückten Christbaum (bitte

sämtlichen Christbaumschmuck, wie Lametta etc. entfernen!) zu den regulären Öffnungszeiten kostenlos im Recyclinghof der Gemeinde in der Sauerfelder Straße abgeben.

Dorotheum-Expertenberatung

**Rathaus Tamsweg, Erdgeschoß
18. Jänner, 23. Mai, 19. September
Jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr
Infos unter www.dorotheum.com**

Silvester-Knallerei

Missbrauch ist strafbar

Die Marktgemeinde Tamsweg erinnert an die Verordnung, wonach jede Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 (Knallkörper, Knallfrösche, Raketen, Schweizer Kracher etc.) im Ortsgebiet verboten ist. Eine Ausnahme von diesem Verbot besteht zu Silvester in der Zeit vom 31. Dezember 2015, 17:00 Uhr bis 1. Jänner 2016, 2:00 Uhr. Die Sicherheitsabstände zu Objekten sind dabei einzuhalten. Die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen und Sätzen in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Kranken- und Seniorenwohnhäusern ist untersagt. In geschlossenen Räumen dürfen gem. § 38 Abs 4 Pyrotechnikgesetz 2010 idgF pyrotechnische Gegenstände und Sätze der Kategorien F2, P1 und S1 nicht verwendet werden, es sei denn, ihre Gebrauchsanweisung erklärt dies ausdrücklich für zulässig oder Gefährdungen von Leben, Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der

öffentlichen Sicherheit sowie unzumutbare Lärmbelästigungen sind ausgeschlossen. Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze in der Nähe von leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gegenständen, Anlagen und Orten, wie insbesondere Tankstellen, Holzlagerstätten usw. ist verboten.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der kundgemachten Verordnung auf der Amtstafel.



Hausarzt-Notdienst

Der hausärztliche Notdienst in der Region bietet rasche medizinische Hilfe außerhalb der Ordinationszeiten Ihrer Hausärztin bzw. Ihres Hausarztes. An Wochentagen abends bis in die Nacht sowie am Wochenende und am Feiertag. Wenn Sie akut krank werden und keine Hausarzt-Ordination geöffnet hat, hilft der diensthabende Arzt. **Wichtig:** Gilt nicht für akute Zahnschmerzen.

**Telefon 141
www.notdienst141.at**

Blutspendetermin

Das Österreichische Rote Kreuz hält auch heuer wieder zwischen Weihnachten und Neujahr einen Blutspendetermin ab.

**Zeit: Sonntag, 27.12.2015,
15:00 bis 20:00 Uhr
Ort: Neue Mittelschule Tamsweg,
Lasbergweg**

„Blackout“ - der totale Stromausfall

Wichtige Vorsorgetipps für den Ernstfall

„Blackout“ beschreibt einen Totalausfall des Stromnetzes. Ein solcher Ausfall der Stromversorgung ist überregional und längerfristig. Ursachen können extreme Wettererscheinungen, technische Gebrechen und auch menschliches Fehlverhalten sein. Im Extremfall können auch Sabotage und terroristi-

sche Anschläge sowie Cyberangriffe eine Ursache für ein Blackout sein.

Stromausfälle sorgen für drastische Einschränkungen. Alltägliche Dinge wie Kochen, Heizen, Licht, Kommunikation usw. werden zur Herausforderung. Durch entsprechende Vorsorge und Kenntnis der persönlichen Infrastruktur

können im Vorfeld diese Auswirkungen minimiert werden. Einen Überblick über die wichtigsten persönlichen Vorsorgemaßnahmen können Sie der beigelegten Broschüre entnehmen.

Weitere Informationen zum Thema „Blackout“ finden Sie im Internet auf www.siz.cc.

Veranstaltungen in Tamsweg

Montag - Samstag

Spezialitätenladen „Kemmts eina“

Mo - Fr: 9:00 - 12:00 & 14:00 bis 18:00 Uhr

Sa: 9:00 - 12:00 Uhr

Marktplatz

jeweils Freitag

08:00 - 12:00 Uhr Tamsweger Wochenmarkt

Marktplatz

08:30 - 12:30 Uhr Bauernmarkt

Amtsgasse Reithoferhaus

08:30 - 12:30 Uhr Stocker's Bauernladen

Am Postplatz

jeweils Samstag

08:30 - 12:30 Uhr Bauernmarkt

Amtsgasse Reithoferhaus

08:30 - 12:30 Uhr Stocker's Bauernladen

Am Postplatz

20.12.2015

16:30 Tamsweger Adventzauber 2015

Schlosspark

24.12.2015

06:00 Hl. Rorate

Pfarrkirche

16:00 Kinderkrippenfeier

Pfarrkirche

17:00 Weihnachtsblasen

Marktplatz

21:00 Christmette in Seetal

Pfarrkirche Seetal

23:00 Christmette

Pfarrkirche

25.12.2015

08:30 Festgottesdienst

Pfarrkirche Seetal

10:00 Festgottesdienst

Pfarrkirche

27.12.2015

15:00 - Blutspendetermin

20:00 Neue Mittelschule Tamsweg

19:00 Patrozinium in Sauerfeld

Kirche Sauerfeld

28.12.2015

20:30 Dixieland mit der Murvalley-Dixielandband

Tatort

31.12.2015

17:00 Jahresschluss-Andacht

Pfarrkirche

22:00 Silvesterparty mit großem Feuerwerk

Marktplatz

06.01.2016

10:00 Sternsingergottesdienst

Pfarrkirche

19:00 Sternsingergottesdienst in Seetal

Pfarrkirche Seetal

08.01. - 09.01.2016

Vereinsmeisterschaft ESV

St.Leonhard Stadion

16.01.2016

20:00 Tamsweger Gschnas

Gasthof Gambswirt

17.01.2016

10:00 Pfarrgottesdienst mit den Firmlingen

Pfarrkirche

18.01. - 22.01.2016

Vereinigen-Festwoche

Marktbereich

04.02.2016

19:30 „Vortrag: „Was bleibt? Was vergeht?“

Was braucht die Kirche?“

Pfarrsaal

06.02.2016

20:00 Feuerwehrball

Gasthof Gambswirt

10.02.2016

10:30 Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes

Pfarrkirche Seetal

19:00 Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes

Pfarrkirche

13.02.2016

14:00 Fastengebet mit Altabt Otto Strohmaier

Pfarrkirche

14.02.2016

10:00 Fastengebet mit Altabt Otto Strohmaier

Pfarrkirche

10.03.2016

19:30 „Auf dem Jerusalemweg: Aus dem Herzen

Europas zu Fuß nach Jerusalem!“

Pfarrkirche

13.03.2016

09:00 Preberlauf

Prebergebiet

10:00 Jahreshauptversammlung mit Kirchgang

des Bürgerlichen Schützenkorps

Marktbereich

19.03.2016

13:00 Obst-Baumschnittkurs & Besenbinder-

Vorführung

Anthofer Josef (Ottingweg)

20.03.2016

09:00 Osterbazar

Pfarrsaal

09:00 Palmweihe und Pfarrgottesdienst in Seetal

Pfarrkirche Seetal

10:00 Palmweihe mit Pfarrgottesdienst

Marktplatz und Pfarrkirche

24.03.2016

19:00 Abendmahlgottesdienst in Seetal

Pfarrkirche Seetal

19:30 Abendmahlgottesdienst

Pfarrkirche

25.03.2016

08:00 Osterwochenmarkt

Marktplatz

15:00 Karfreitagsliturgie

Pfarrkirche Seetal

15:00 Familienkreuzweg

Pfarrkirche

19:30 Karfreitagsliturgie

Pfarrkirche

19:30 Generalprobe des Osterkonzertes der

Bürgermusik Tamsweg

Großsperthalle

26.03.2016

20:00 Osternachtfeier

Pfarrkirche

20:00 Osternachtfeier in Seetal

Pfarrkirche Seetal

20:00 Osterfeuer

Gemeindegebiet

27.03.2016

07:00 Hl.Messe mit Speisenweihe

Wallfahrtskirche St.Leonhard

08:30 Festlicher Pfarrgottesdienst mit

Speisenweihe

Pfarrkirche

10:00 Familiengottesdienst mit Speisenweihe

Pfarrkirche

10:30 Festlicher Pfarrgottesdienst mit

Speisenweihe in Seetal

Pfarrkirche Seetal

19:30 Osterkonzert der Bürgermusik Tamsweg

Großsperthalle

20:00 Osterball der Landjugend Tamsweg

Gasthof Gambswirt

28.03.2016

10:00 Hl. Messe

Wallfahrtskirche St.Leonhard

13:00 Gonesrennen

Wölting



SASO AVSENIK

- UND SEINE OBERKRAINER -

Sa. 23.04.16

Großsperthalle

TAMSWEG

Tickets beim TVB Tamsweg, in allen Ö-Ticket Filialen
Raiffeisen Banken, print@home Tickets auf www.fg-events.at

oeticket Tickets hier!

Allianz Agenturen Tamsweg

RESTABFALL					GELBER SACK		BIOABFALL								
2-wöchentlich jeweils Mittwoch	4-wöchentlich jeweils Mittwoch - A	4-wöchentlich jeweils Mittwoch - B <i>(Ausn. Do. 27.10.2016)</i>	4-wöchentlich jeweils Mittwoch - C	4-wöchentlich jeweils Mittwoch - D <i>(Ausn. Do. 07.01.2016)</i>	4-wöchentlich jeweils Dienstag		2-wöchentlich bzw. wöchentlich jeweils Dienstag <i>(Ausn. Mi. 07.09.2016)</i>								
sämtliche Wohnanlagen im gesamten Marktbereich	Griesgasse, Proding, Grössingau, Pöllitz, Burgstall, Sauerfeld, Traning, Atzmansdorf, Penk, Seetal	Ottungweg ab Mühle, Taurachweg, Ottung, Litzeisdorf, Tullnberg, Vordertullnberg, Mehlhartweg, Wölting, Wöltinger Straße	Glanz, Moos, Gensgitsch, Jos.-Ehrenr.-Straße, Am Göra, Esserweg, Standweg, Haiden, Refiling	Einfamilienhäuser Marktgebiet (ohne Griesg.- u. Jos.-Ehrenr.- Str.), Mörtelsdorf, Ottungweg bis Mühle, Einöd, Keusching, Lasaberg	Marktbereich, Dechantsiedlung, Ottungsiedlung, Taurachweg, Zinsgasse, Mehlhartweg, Lenzenkreuzweg, Wöltinger Straße, Esserweg, Standweg, Josef-Ehrenreich-Straße, Am Göra, Preberstraße, Lebzelterpoint, Griesgasse, Sauerfelder Straße, Lasabergweg, Mursiedlung, Ramingssteiner Straße		gesamtes Gemeindegebiet								
								Mittwoch 13.01.	Mittwoch 20.01.	Mittwoch 27.01.	Donnerstag 07.01.	Dienstag 19.01.	Dienstag 16.02.	Dienstag 05.01.	
								Mittwoch 27.01.	Mittwoch 10.02.	Mittwoch 17.02.	Mittwoch 24.02.	Mittwoch 03.02.	Dienstag 15.03.	Dienstag 12.04.	Dienstag 19.01.
								Mittwoch 10.02.	Mittwoch 09.03.	Mittwoch 16.03.	Mittwoch 23.03.	Mittwoch 02.03.	Dienstag 10.05.	Dienstag 07.06.	Dienstag 02.02.
								Mittwoch 24.02.	Mittwoch 06.04.	Mittwoch 13.04.	Mittwoch 20.04.	Mittwoch 30.03.	Dienstag 05.07.	Dienstag 02.08.	Dienstag 16.02.
								Mittwoch 09.03.	Mittwoch 04.05.	Mittwoch 11.05.	Mittwoch 18.05.	Mittwoch 27.04.	Dienstag 30.08.	Dienstag 27.09.	Dienstag 01.03.
								Mittwoch 23.03.	Mittwoch 01.06.	Mittwoch 08.06.	Mittwoch 15.06.	Mittwoch 25.05.	Dienstag 25.10.	Dienstag 22.11.	Dienstag 15.03.
								Mittwoch 06.04.	Mittwoch 29.06.	Mittwoch 06.07.	Mittwoch 13.07.	Mittwoch 22.06.	Dienstag 20.12.		Dienstag 29.03.
								Mittwoch 20.04.	Mittwoch 27.07.	Mittwoch 03.08.	Mittwoch 10.08.	Mittwoch 20.07.	Mörtelsdorf, Schattseitenweg, Litzeisdorf, Tullnberg, Vordertullnberg, Wölting, Haiden, Refling, Proding, Grössingau, Pöllitz, Burgstall, Sauerfeld, Traning, Atzmansdorf, Penk, Seetal, Glanzweg, Glanz, Moos, Gensgitsch, Lasaberg, Einöd, Keusching	ab Dienstag 14.06.2016 bis einschließlich Dienstag 30.08.2016 wöchentliche Abfuhr plus Mittwoch 07.09. und Dienstag 13.09.	Dienstag 12.04.
								Mittwoch 04.05.	Mittwoch 24.08.	Mittwoch 31.08.	Mittwoch 07.09.	Mittwoch 17.08.			Dienstag 26.04.
								Mittwoch 18.05.	Mittwoch 21.09.	Mittwoch 28.09.	Mittwoch 05.10.	Mittwoch 14.09.			Dienstag 10.05.
								Mittwoch 01.06.	Mittwoch 19.10.	Donnerstag 27.10.	Mittwoch 02.11.	Mittwoch 12.10.			Dienstag 24.05.
								Mittwoch 15.06.	Mittwoch 16.11.	Mittwoch 23.11.	Mittwoch 30.11.	Mittwoch 09.11.			Dienstag 07.06.
								Mittwoch 29.06.	Mittwoch 14.12.	Mittwoch 21.12.	Mittwoch 28.12.	Mittwoch 07.12.			
								Mittwoch 13.07.							
								Mittwoch 27.07.	Von den Gewerbebetrieben erfolgt die Abfuhr des Restabfalles im gesamten Marktbereich wöchentlich jeweils Mittwoch <i>Ausnahme: Donnerstag 07.01.2016 und 27.10.2016</i> Bitte stellen Sie die Restmülltonne am Abfuhrtag zeitgerecht (ab 06.00 Uhr) auch dann zur Abfuhr bereit, falls diese nur teilweise befüllt sein sollte! Sperrmülltermine/Öffnungszeiten 2016: Donnerstag 14. April bis Samstag 16. April 2016 Donnerstag 16. Juni bis Freitag 17. Juni 2016 Donnerstag 20. Oktober bis Samstag 22. Oktober 2016 Do: 13.00 - 17.00 Uhr, Fr: 08.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr, Sa: 08.00 - 12.00 Uhr						
								Mittwoch 10.08.							
Mittwoch 24.08.															
Mittwoch 07.09.															
Mittwoch 21.09.															
Mittwoch 05.10.															
Mittwoch 19.10.															
Mittwoch 02.11.															
Mittwoch 16.11.															
Mittwoch 30.11.															
Mittwoch 14.12.															
Mittwoch 28.12.															

Öffnungszeiten Recyclinghof, Proding 2: jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr jeden 1. Samstag im Monat von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr			Den Abfuhrplan 2016 können Sie auch im Internet unter www.tamsweg.at abrufen!	ab Dienstag 14.06.2016 bis einschließlich Dienstag 30.08.2016 wöchentliche Abfuhr plus Mittwoch 07.09. und Dienstag 13.09.
Dienstag 05.01.		Dienstag 02.02.		
Dienstag 01.03.	Dienstag 29.03.	Dienstag 27.09.		
Dienstag 26.04.	Dienstag 24.05.	Dienstag 11.10.	Dienstag 25.10.	Dienstag 08.11.
Dienstag 21.06.	Dienstag 19.07.	Dienstag 22.11.	Dienstag 06.12.	Dienstag 20.12.